

## Autohändler gibt Einblick in die Branche

Seit 47 Jahren ist Karl Stockreiter fest in der Kfz-Branche verankert. Seit fast 20 Jahren ist er auch Bezirksinnungsmeister.

Von Johanna Birnbaum

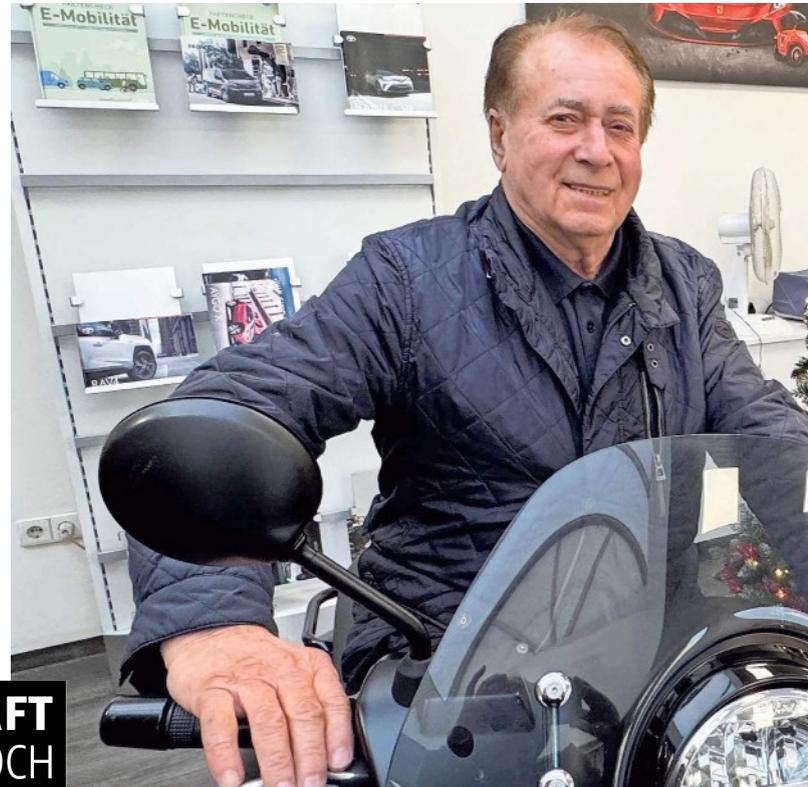
**K**arl Stockreiter weiß, wie der sprichwörtliche Hase läuft - vor allem in der Kraftfahrzeugbranche. Der gelernte Kfz-Meister gründete - nach beruflichen Zwischenstopps als Unteroffizier beim Bundesheer und danach sechs Jahre lang als ÖAMTC-Stützpunktleiter in Niklasdorf - sein eigenes Autohaus in Leoben. Das war vor 47 Jahren. „Ich wollte selbstständig werden, wollte selbst Verantwortung übernehmen und auch Entscheidungen treffen können“, erzählt der erfahrene Autohändler.

Es sei damals nicht einfach gewesen, Partner eines Autoherstellers zu werden, betont der Bezirksinnungsmeister seiner Branche. Seit fast 20 Jahren be-



kleidet er diese Funktion - und ist noch immer mit Leidenschaft dabei. Ein Glück sei gewesen, dass der japanische Autohersteller Toyota keinen Stützpunkt in Leoben hatte.

„Sie haben einen Partner gesucht, und plötzlich war ich Händler. Das war damals auch richtig so“, fährt Stockreiter fort. Als er angefangen hat, habe es im Bezirk Leoben noch genügend Autohändler gegeben. „Wir waren so 16, 17. Jetzt sind es vier, fünf große Händler. Ich glaube auch, dass das Ende der Fahnen-



stange noch nicht erreicht ist, und es noch weniger werden“, betont Stockreiter.

Durchschnittlich werden in Österreich pro Jahr 255.000 Neufahrzeuge angemeldet. „Bei den E-Fahrzeugen gibt es einen Rückgang von 15 Prozent, Hybrid-Fahrzeuge und auch die Gebrauchtwagen haben ein leichtes Plus“, erzählt Stockreiter. Spannend werde es ab dem Frühjahr 2025, wenn die Förderung für E-Fahrzeuge ausläuft. „Dann wird man sehen, wie sich die E-Auto-Verkäufe weiter entwickeln. Was sehr zugenommen

hat, sind die Leasingverkäufe. Auch wir in unserem Autohaus bieten das Rundum-Paket mit Finanzierung und Versicherung an. Wenn alles gut geht, kommt der Kunde, sucht sich sein Auto aus und kann eine Stunde später - vorausgesetzt die Bonität passt - mit dem Wagen heimfahren“, sagt Stockreiter.

Als Toyota-Händler in der Region war er 46 Jahre lang mit der Marke verbunden, 2020 kam allerdings ein Einschnitt. „Dann sollten wir auf unsere Kosten alles auf Toyota trimmen, das Gebäude, die Verkaufsflächen.

### BUSINESS-SZENE

## Lagersystem als Gewinn für Forschung an der Montanuniversität

**D**urch die Partnerschaft mit Knapp und dem neuen, modularen Lagersystem „NoyesStorage S“ können Studierende der Montanuniversität Leoben Logistiksysteme bereits während des Studiums im Live-Betrieb kennenlernen sowie Aufgaben direkt an den Systemen lösen. „Das neue Lagersystem von Knapp ist ein absoluter Gewinn für den Lehrstuhl Industrielogistik und

dessen Studierende. Es ermöglicht sowohl anwendungsorientierte Forschung als auch praktische Arbeit und bringt in weiterer Folge den Studierenden zukunftsweisende Technologien näher“, betont **Helmut Zsifkovits**, Leiter des Lehrstuhls Industrielogistik.

Der NoyesStorage ist ein automatisches Lagersystem, das Lagerflächen wie Fachbodenregale automatisiert und

Ineffizienz in der Logistik beseitigt. Das System ist instandhaltungsoptimiert und kann je nach Bedarf erweitert werden. Der NoyesBot, einer der vier Hauptkomponenten neben Regalsystem, Carrier und Bedienoberfläche, bewegt Waren mit einer Tragfähigkeit von 40 Kilogramm schnell und zuverlässig und ermöglicht eine hohe Packdichte bei einfacher Installation.

Die Montanuniversität Leoben und Knapp blicken auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurück, die durch zahlreiche gemeinsame Projekte geprägt ist. Mit dem neuen Lagersystem im „Haus der Digitalisierung“, dessen feierliche Eröffnung für Sommer 2025 geplant ist, wird diese Partnerschaft weiter gestärkt und ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Forschung und